

Hannover Messe 12.-16. April 2021

Neue NH-Sicherung von Siemens erhöht Versorgungssicherheit in Stromnetzen

- **Hohe Transparenz durch integrierte Kommunikations- und Messfunktion**
- **Schnellere Reaktion auf Störungen minimiert Ausfallzeiten**
- **Einfache Nachrüstung bestehender Systeme ohne zusätzlichen Platzbedarf**

Siemens Smart Infrastructure hat den neuen Sentron NH-Sicherungseinsatz 3NA COM mit integrierter Kommunikations- und Messfunktion auf den Markt gebracht. Das kompakte Gerät ist für Niederspannungsnetze bis zu 400 Volt ausgelegt und kann unter anderem in Ortnetzstationen und Industrieanlagen eingesetzt werden. Der NH-Sicherungseinsatz schützt Netze und Anlagen bei Kurzschluss und Überlast und ist zugleich in der Lage, Strom zu messen. Die erfassten Daten werden drahtlos an den neuen Datentransceiver 7KN Powercenter 1000 gesendet und können dort abgerufen werden. Zudem lassen sie sich in lokale oder cloudbasierte Netz- und Energiemanagementsysteme übertragen. Sie geben unter anderem Aufschluss über die aktuelle Netzauslastung, die Phasensymmetrie sowie etwaige Unregelmäßigkeiten. Damit lassen sich unter anderem die Versorgungssicherheit erhöhen sowie Wartung und Service optimieren. Dank einer schnelleren Fehlererkennung und -ortung lässt sich beispielsweise die Dauer von Stromausfällen signifikant senken.

„Zunehmend dezentrale Energiesysteme stellen Versorgungsnetze vor neue Herausforderungen,“ sagte Martin Moosburger, Vice President Product Management, Business Unit Electrical Products, bei Siemens Smart Infrastructure. „Intelligente Netze müssen unter anderem Schwankungen bei der Energieproduktion und -nachfrage ausgleichen und multidirektionale Stromflüsse koordinieren können. Das geht nur mithilfe digitaler Technologien. Unsere neue Sicherung ist ein kleiner, aber sehr effektiver Baustein in der Digitalisierung der Energielandschaft, indem sie wertvolle Daten für die Netzüberwachung liefert.“

Auch in Industrie und Infrastruktur profitieren Unternehmen beim Einsatz des neuen NH-Sicherungseinsatzes 3NA COM von einer höheren Transparenz in ihrer Energieverteilung. Sie können die erfassten Daten für das betriebliche Energiemanagement und für daraus abgeleitete Optimierungen in der Energieeffizienz sowie bei Service und Wartung nutzen.

Einfaches Retrofit bestehender Anlagen

Die kommunikationsfähige Sicherung lässt sich einfach und ohne zusätzlichen Platzbedarf installieren und nachrüsten. Sie hat dieselben Abmessungen wie konventionelle NH-Sicherungen, besteht jedoch aus zwei zusammensteckbaren Komponenten: einen NH-Sicherungseinsatz mit verkürztem Keramikkörper sowie einem multifunktionalen Elektronikmodul. Der Sicherungseinsatz löst wie bei NH-Sicherungen üblich bei Kurzschluss und Überlast aus, während das elektrische Modul zusätzlich den Stromfluss an ausgewählten Stellen im Netz misst und jederzeit Einblick in den aktuellen Betriebszustand gibt. Fehler wie schleichende Netz- oder Phasenüberlastungen werden zuverlässig erkannt und können direkt lokalisiert werden.

Zur weiteren Verarbeitung werden die Messwerte von bis zu 24 Sicherungen drahtlos über WLAN an den dafür erforderlichen Datentransceiver 7KN Powercenter 1000 gesendet. Die Daten lassen sich von dort direkt per Bluetooth mit einem mobilen Gerät abrufen oder via Modbus TCP an übergeordnete Gateways übertragen. Über die IoT-Datenplattform 7KN Powercenter 3000 können beispielsweise Daten in MindSphere, das cloudbasierte IoT-Betriebssystem von Siemens, übermittelt werden. Die Visualisierung erfolgt wahlweise lokal, etwa über die Software Sentron „powerconfig“ oder Sentron „powermanager“, oder cloudbasiert mithilfe der App Sentron „powermind“.

Alle Presseinformationen rund um Siemens auf der Hannover Messe finden Sie hier:

www.siemens.com/presse/hm21

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens AG Österreich

Christian Lettner Tel.: +43 664 88551853

E-Mail: christian.lettner@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: https://twitter.com/Siemens_Austria

Siemens Smart Infrastructure (SI) gestaltet den Markt für intelligente, anpassungsfähige Infrastruktur für heute und für die Zukunft. SI zielt auf die drängenden Herausforderungen der Urbanisierung und des Klimawandels durch die Verbindung von Energiesystemen, Gebäuden und Wirtschaftsbereichen. Siemens Smart Infrastructure bietet Kunden ein umfassendes, durchgängiges Portfolio aus einer Hand – mit Produkten, Systemen, Lösungen und Services vom Punkt der Erzeugung bis zur Nutzung der Energie. Mit einem zunehmend digitalisierten Ökosystem hilft SI seinen Kunden im Wettbewerb erfolgreich zu sein und der Gesellschaft, sich weiterzuentwickeln – und leistet dabei einen Beitrag zum Schutz unseres Planeten: SI creates environments that care. Der Hauptsitz von Siemens Smart Infrastructure befindet sich in Zug in der Schweiz. Zum 30.09.2020 hatte das Geschäft weltweit rund 69.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Über Siemens Österreich

Siemens zählt in Österreich zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Insgesamt arbeiten für Siemens in Österreich rund 8.800 Menschen. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2020 bei rund 2.6 Milliarden Euro. Siemens verbindet die physische und digitale Welt — mit dem Anspruch, daraus einen Nutzen für Kunden und Gesellschaft zu erzielen. Das Unternehmen setzt schwerpunktmäßig auf die Gebiete intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen, Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie sowie intelligente Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr. Automatisierungstechnologien, Software und Datenanalytik spielen in diesen Bereichen eine große Rolle. Mit all seinen Werken, weltweit tätigen Kompetenzzentren und regionaler Expertise in jedem Bundesland trägt Siemens Österreich nennenswert zur heimischen Wertschöpfung bei. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug das Fremdeinkaufsvolumen von Siemens Österreich bei rund 8.900 Lieferanten – etwa 5.900 davon aus Österreich – über 776 Millionen Euro. Siemens Österreich hat die Geschäftsverantwortung für den heimischen Markt sowie für weitere 20 Länder (Region Zentral- und Südosteuropa sowie Israel). Weitere Informationen finden Sie unter: www.siemens.at.